



Wenn das Schaukelbrett sich senkt, befindet sich der Hals des Opfers genau an der Stelle, wohin das Messer im Fallen treffen soll.

Oben: Die Köpfe zweier Hingerichteter

versammlung, daß jeder zum Tode Verurteilte zu enthaupten sei, Annahme. Dr. Guillotin war auch mit dieser kulturell immerhin sehr bedeutenden Änderung nicht einverstanden. Er hatte genügend Hinrichtungen aller Art gesehen und mit Schauern alle die schrecklichen Szenen, die solche Hinrichtungen dem Publikum bieten, wahrgenommen. Für ihn galt es im Interesse der Menschheit eine Hinrichtung zu erfinden, mit der die grauenvolle Schlächtereier, mit welcher ungeübte Scharfrichter ihre Opfer quälten, unmöglich gemacht wurde.

Sanson, der Scharfrichter von Paris, war ihm bei seinem Bemühen, eine Maschine zu konstruieren, die eine glatte, für den Delinquenten quallose Vollstreckung der Enthauptung gewährleistete, behilflich. Gerade Sanson, der erfahrene Scharfrichter, konnte ja mit seiner beruflichen Erfahrung die beste Hilfe leisten. Hier, bei Sanson, lernte Dr. Guillotin auch den deutschen Klavierbauer Schmidt kennen, der ihm greifbare Vorschläge für eine solche Maschine

Nationalversammlung den Antrag gestellt, in eine Nachprüfung über die zweckmäßigste Hinrichtungsart einzutreten und empfahl, als gesetzliche Todesstrafe die Enthauptung festzusetzen, da diese allein die sicherste und am wenigsten schmerzhafteste Hinrichtungsart sei. Nach anfänglicher Zurückstellung des Antrages erfolgte im Dezember desselben Jahres dann doch eine Beratung über Änderung der Todesstrafe und der Beschluß, sich mit der Hinrichtung des Täters zu begnügen und von allen bisher üblichen vorhergehenden oder nachfolgenden entehrenden Nebenstrafen wie Rädern, Vierteilen usw. für die Folge abzusehen.

Hartnäckig hatte Guillotin auf der Nationalversammlung aber immer wieder den Antrag eingebracht, daß diese Hinrichtung bei allen Verbrechen immer durch Enthauptung zu geschehen habe, und im Jahre 1791 fand dieser Antrag auch in einem Beschlusse der Kommission der National-

Unten: Ein pensionierter Staatsbeamter

